



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 446/17

Sachbearbeitung:

Scheuermann, Martin

Datum:

20.10.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

23.11.2017

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: ÖPNV: Verlängerung der Verkehrsverbesserungsverträge in Neckarweihingen und in der Weststadt

Bezug SEK: MP 08 - Mobilität

Bezug: Vorl. 188/17 (Umsetzung einer Verstärkerlinie in der Groenerstraße)
Vorl. 454/16 (Verlängerung des Verkehrsverbesserungsvertrags Neckarweihingen)

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Laufzeit des Verkehrsverbesserungsvertrages in der Weststadt - Verlängerung der Linie 420 montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit von der Haltestelle „Im Waldeck“ bis zum ZOB – wird bis zum 31.12.2019 verlängert.
2. Die Laufzeit des Verkehrsverbesserungsvertrages in Neckarweihingen – vier zusätzliche Fahrtenpaare der Linie 443 montags bis freitags, je nachmittags, zwischen ZOB und der Haltestelle Immanuel-Dornfeld-Straße – wird bis zum 31.07.2019 verlängert.
3. Die Stadt Ludwigsburg wird ermächtigt, mit dem Landratsamt, den Verkehrsunternehmen und weiteren Beteiligten die hierfür erforderlichen Vereinbarungen abzuschließen.

Sachverhalt/Begründung:

Anlass

Auf beiden Linien gibt es bereits die oben genannten Verkehrsverbesserungsverträge. Sie sollen nun bis zum Beginn der neuen Laufzeit von Busverkehrsleistungen verlängert werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Linien:

Weststadt:

Ursprünglich ist die Linie 420 eine Stadtverkehrslinie innerhalb Aspergs, die an der Haltestelle „Im Waldeck“, also am Rand der Ludwigsburger Weststadt endet. Sie verkehrt im 30-Minuten-Takt. Mit dem bestehenden Verkehrsverbesserungsvertrag wird die Linie von der Haltestelle „Im Waldeck“ bis zum ZOB verlängert. Durch die Überlagerung mit der Linie 433 (Asperg – Weststadt – ZOB – Poppenweiler), die ebenfalls im 30-Minuten-Takt verkehrt, ergibt sich somit auf der Achse Asperg –

Weststadt – ZOB eine Verdichtung auf einen 15-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit.

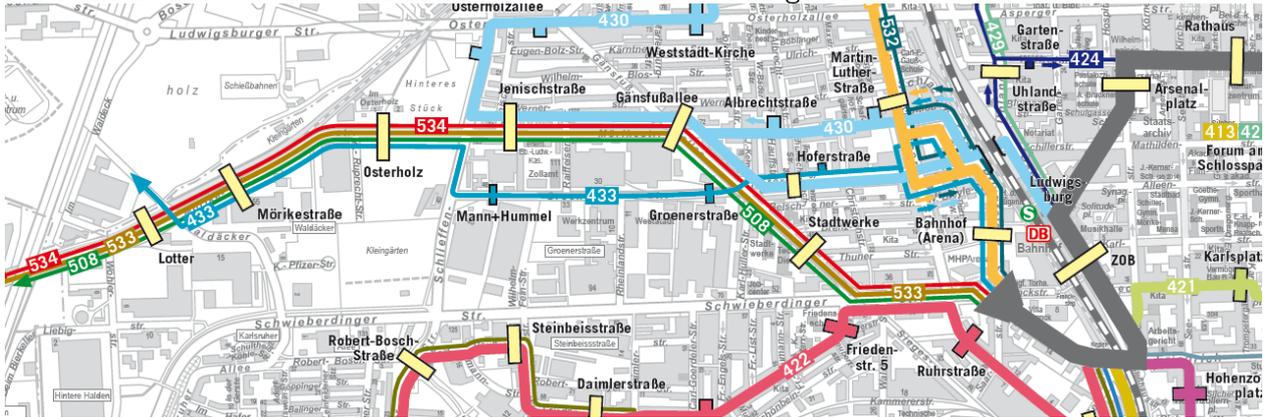
Konkret handelt es sich in dem Verkehrsverbesserungsvertrag, der nun verlängert werden soll, um 14 Fahrtenpaare, in denen die Linie 420 weiterhin durch die Weststadt fahren soll, davon sieben Fahrtenpaare morgens sowie sieben am Nachmittag.

Der Linienverlauf der Linie 420 auf Ludwigsburger Gemarkung kann nachfolgender Grafik entnommen werden:



(Quelle: VVS)

Die anderen Linien in der Weststadt sind in dieser Grafik dargestellt:



Die Pläne zeigen, dass mit der Linie 420, zusammen mit der Linie 433, in der Groenerstraße und damit an zentraler Stelle des Gewerbegebietes eine bessere Anbindung gegeben ist.

Generell ist festzuhalten, dass derzeit mehrere Maßnahmen vorbereitet werden, die eine Verbesserung des ÖPNV in der Weststadt zum Ziel haben:

- Mit der nun zu beschließenden Verkehrsverbesserung auf der Linie 420 kann der Status Quo bis Ende 2019 erhalten werden.
- Die Stadt wird mit dem Landratsamt verhandeln, dass die Kilometerleistungen dieser Verkehrsverbesserung als Anforderung in die EU-weite Vorabkennzeichnung für den Busverkehr aufgenommen werden (vgl. Vorlage 427/17). Im Falle eigenwirtschaftlicher Anträge müssten diese Leistungen dann nicht zusätzlich bestellt und bezahlt werden.
- Ein Büro ist im Zusammenhang mit dem Thema „West-Express“ (Antrag 160/17) derzeit beauftragt, verschiedene Fragestellungen für die Schwieberdinger Straße zu untersuchen:
 - Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Schwieberdinger Straße / Martin-Luther-Straße / Ruhrstraße. Als Szenario wird vorausgesetzt, dass sich an der Schwieberdinger Straße, Höhe Aldi bzw. Volksbank, eine neue Bushaltstelle befindet.
 - Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit weiterer Knotenpunkte entlang der Schwieberdinger Straße. Als Szenario wird vorausgesetzt, dass auf der Schwieberdinger Straße die Lichtsignalanlagen zugunsten herannahender Busse

geschaltet werden.

- Prüfung weiterer möglicher Haltestellenstandorte entlang der Schwierberdinger Straße.
- Die Stadt sieht eine BRT-Vorplanung und Variantenuntersuchung für den Trassenabschnitt Im Waldeck – Mörikestraße – Kreuzungsbereich Schlachthof- / Hoferstraße vor, einschließlich Aussagen zur Radverkehrsführung, Stellplätzen etc. auf jener Achse. Diese Untersuchungen erfolgen im Zusammenhang mit einem Mobilitätskonzept für das Transformationsgebiet Weststadt, und sie stehen ebenso im Kontext zu den oben genannten Überlegungen zu einem „West-Express“.

Neckarweihingen

Seit 1. Juli 2015 fahren zusätzliche Busse vom ZOB zur Haltestelle Immanuel-Dornfeld-Straße in Neckarweihingen und zurück. Es handelt sich um vier zusätzliche Fahrtenpaare montags bis freitags in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit. Die Stadt schlägt vor, die Laufzeit bis zum 31.07.2019 zu verlängern. Dass die Laufzeit nicht bis Ende 2019 verlängert werden soll, liegt daran, dass diese Zusatzleistungen (Linie 443) formal dem Linienbündel 6 / Marbach zugeordnet sind. Das wettbewerbliche Vergabeverfahren im Linienbündel 6 hat eine andere Zeitschiene als das Linienbündel 7 / Ludwigsburg. Die „neue“ Linie 443 wird ab 01.08.2019 verkehren.

Gleichwohl wird spätestens zum 01.01.2020 eine verbesserte Anbindung der Neckarterrassen gegeben sein. Zu jenem Datum erfolgt die Betriebsaufnahme des neuen Stadtverkehrs. Ab diesem Zeitpunkt gelten auch die neuen verkehrlichen Anforderungen (vgl. Vorlage 362/17, Netzkonzeption). Für Neckarweihingen und speziell die Neckarterrassen ist vorgesehen, dass die Immanuel-Dornfeld-Straße dann dauerhaft in die Linie 421 integriert wird und in einem 10-Minuten-Takt in der Hauptverkehrszeit angefahren wird.

Kosten und Finanzierung

Für beide Maßnahmen zusammen entstehen der Stadt Ludwigsburg bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit insgesamt Kosten in Höhe von rund 185.000 Euro.

Weststadt

Kosten der Verkehrsleistung (bis 31.12.2019)	ca. 219.000 €
abzgl. Beteiligung Landratsamt (14,5 %)	- ca. 31.800 €
abzgl. Mehreinnahmen	- ca. 43.000 €
Zuschuss der Stadt	144.200 €

Neckarweihingen

Kosten der Verkehrsleistung (bis 31.07.2019)	ca. 55.500 €
abzgl. Beteiligung Landratsamt (14,5 %)	- ca. 8.000 €
abzgl. Mehreinnahmen	- ca. 13.900 €
Zuschuss der Stadt	ca. 33.600 €

Summe der Zuschüsse der Stadt

Weststadt und Neckarweihingen (2018 und 2019)	ca. 177.800 €
inkl. Unvorhergesehenes, Kostenfortschreibungen	ca. 185.000 €

Weiteres Vorgehen

November / Dezember 2017	Vorbereitung und Unterzeichnen der Verträge
01.01.2018	Beginn bzw. Fortsetzung der Verkehrsleistungen
31.07.2019	Ende der zusätzlichen Verkehrsleistungen auf der Linie 443
31.12.2019	Ende der zusätzlichen Verkehrsleistungen auf der Linie 420
01.01.2020	Betriebsaufnahme der neuen Busverkehrsleistungen im Stadtgebiet Ludwigsburg

Über den aktuellen (Verfahrens-)Stand in den anderen Bus-Linienbündeln, von denen Ludwigsburg mit einzelnen oder mehreren Linien betroffen ist, wird die Verwaltung im ersten Quartal 2018 in einer gesonderten Vorlage berichten.

Unterschriften:

Martin Kurt

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	185.000 EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 01		Produktgruppe 5470		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Transferleistungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
91305100	43130000	K91547001906		

Verteiler: DI, DII, DIII, NSE



LUDWIGSBURG

NOTIZEN